

auch Hans Marschalk und Conrad Hake und wolden dez noch der bessirn küntschaft nicht scheiden. Da sante wir ern Daniel von Moringen, ern Herman von Gladebech, Heinrichen von Morungin, Büssin und Fridrich von Morungin, Loduwigen von Sangerhusen und Ditherichen von Tzymmern tzû graffin Heinrich von Honsteyn und batin dy, das sû yme sagin wolden, das er sich vorbaß in das holtz noch in dÿ gerichte nicht 5 werren solde, und were, daz er sich vorbaß darin werren wolde, so liß ich Hans von Polentzk yme sagin, das ich yme weder in das syne auch gryffin wolde. Da liß er mir widder sagin, ich hette mich me in das syne gewerren und werre mich me darin, wanne yme lieb were. Und also schyden wir von den teydingin. Und, gnedige herre, ab unser herre graffe Vlrich, Hans Marschalk und Conrad Hake noch der bessirn küntschaft nicht 10 scheiden wolden, so meyne wir, das ir uwir herren und uweren rath und ydermannen yrkennen laßet nach dusses bryffes lûte noch der bessirn küntschaft. Und so dúngket uns, das ir das holtz und kupphirbergwergk und gerichte glichewol behalden hat, und laßit dessin bryff tzû bekentnisse dartzû behalden unde halde sich uwer gnade an daz uwer. Geben under unsern insigel anno domini m°cccc° in die Thome apostoli. 15

Hans von Polentz amptman und  
Nygkel von Mey[deburg] müntzmeister tzû Sangirhusen.

## 339.

Grimma, 1400 Dez. 23.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5141. Das S. an Pergamentstr.

20

*Hans von Sliwin gesessen zu Cavertitz (Kauwerticz) verspricht, dem Markgrafen Wilhelm I., der ihm zum Kaufe von Cavertitz 80 Schock Meißner Groschen gegeben hat, mit diesem Hofe zu Dienst zu sitzen; Cavertitz soll dem Markgrafen und seinen Erben offen sein gegen Jedermann. Gegeben — czu Grymme — tusend iar in dem vierhundertstem iare am nestin durnstage vor des heiligin cristes tage.*

25

## 340.

Grimma, 1400 Dez. 23.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5142<sup>a</sup>. Das S. (XIX, 4) an Pergamentstr.

Gedr.: Cod. dipl. Sax. reg. II. 15,120.

*Anm.: Markgräfin Elisabeth starb 1400 Nov. 20; vergl. die Grabschrift im Dom zu Meißen bei Posse Die Wettiner 61. 30 Ausgaben für die Exequien verzeichnet die Zwickauer Vogteirechnung 1400/1401 im Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. Bb No. 2869 fol. 5<sup>b</sup> (zwischen Nov. 28 und Dez. 4): pro XIII sexag. scutellariis missis in Missin ad exequias domine III ß XXXVII gr.; servo equitanti pro scutell. III gr. Item distr. per advocatum pro vigiliis, missis, commemoracionibus, pulsacionibus et pro pauperibus ad exequias domine II ß VIII gr. Ferner die Delitzscher Stadtrechnung, Auszug im Stadtarchiv daselbst (zwischen Nov. 30 u. Dez. 21): in exequiis domine 35 marchionisse 5 ß 4 gr. — Die Urkunde für das Augustinerkloster zu Grimma ist die erste einer langen Reihe von Seelgeräthstiftungen für die Markgräfin, vergl. unten No. 354. 370.*

*Markgraf Wilhelm I. eignet den Augustinern zu Grimma jährlich 10 Schock Groschen von der Jahrrente der Stadt Grimma und einen Garten; dafür sollen sie an dem Altar*